

Wiltzer Koalition vor unklarer Zukunft

Zwei Jahre nach den Gemeindewahlen kriselt es bei der CSV-DP-Mehrheit. Profitieren könnte die oppositionelle LSAP

Von Frederik Wember

Kurz vor der jüngsten Gemeinderatssitzung Ende Oktober gab der Wiltzer Schöffe Amel Cosic (DP) bekannt, dass er nach der Abstimmung des kommenden Budgets zurücktreten werde. Naheliegend wäre folglich eine Benennung des nächstgewählten DP-Kandidaten und Wiltzer Fraktionspräsidenten Maurice Muller. Doch so simpel scheint die Situation im Wiltzer Gemeinderat derzeit nicht zu sein.

Dort stellt aktuell eine Koalition aus CSV und DP die Mehrheit. Doch die Kommunikation zwischen den politischen Partnern lässt laut Bürgermeisterin Carole Weigel (CSV) zu wünschen übrig, denn zur baldigen Demission Cosics sagt sie gegenüber dem LW in Richtung DP: „Wir warten als CSV auf ihre Antwort, wer nachrücken soll.“ Mit Cosic gebe es eine gute Zusammenarbeit. „Das war nicht das Problem.“

Momentan wisse die CSV-Fraktion nicht, ob die DP mit ihr zusammenarbeiten wolle oder nicht, so Weigel weiter. Die müsse nun „sagen, was Sache ist“, meint sie daher. „Wir haben Mail-Kontakt und hätten gerne eine Position von ihnen. Es kam aber nur die Frage zurück an uns, welche Ideen wir haben.“ Mit Blick auf die kommende Abstimmung des Budgets sagt Weigel: „Wir bereiten uns auf alles vor und haben auch die DP gefragt, ob sie das Budget mitstimmen wird.“

Schwierige Kommunikation in der Koalition

Auch der LSAP-Fraktion ist nicht entgangen, dass die derzeitige CSV-DP-Koalition unter einem Kommunikationsmangel leidet: „Es scheint so, als würden die zwei nicht mehr miteinander sprechen und eine Lösung nicht in Sicht sein“, so der Präsident der Wiltzer LSAP, Michael Schenk. Das höre man auch aus den Reihen größerer Parteigremien. „Ich gehe davon aus, dass, wenn man von beiden Parteien kontaktiert wird, die Lage nicht rosig ist“, fügt er angesichts derzeitiger Sondierungsgespräche sowohl mit der CSV als auch der DP hinzu.

Dass es zwischen der CSV und der LSAP, wie Weigel bestätigt, „erste Annäherungsgespräche“ gab, mag vor dem Hintergrund der letzten Gemeinderatswahlen überraschen. Denn von 2017 bis 2023 hatte noch eine Koalition aus LSAP und CSV die Verantwortung im Wiltzer Gemeinderat gehabt. Doch nach den Gemeindewahlen 2023 entschied sich die CSV mehrheitlich für eine Koalition mit der DP. Der erstgewählte Al-

Derzeitige Zusammensetzung des Wiltzer Gemeinderats

Carole Weigel, Bürgermeisterin (CSV)

Chantal Kauffmann, Schöffin (CSV)

Amel Cosic, Schöffe (DP)

Albert Waaijberg, Gemeinderat (CSV)

Ronny Strotz, Gemeinderat (CSV)

Patrick Comes, Gemeinderat (parteilos, ehemals CSV)

Maurice Muller, Gemeinderat (DP)

Tina Weber, Gemeinderätin (DP)

Michael Schenk, Gemeinderat (LSAP)

Daniel Strecker, Gemeinderat (LSAP)

Sven Schneider, Gemeinderat (LSAP)

Ferid Hodzic, Gemeinderat (LSAP)

Tessy Küntsch, Gemeinderätin (LSAP)



Bürgermeisterin Carole Weigel (CSV) betont im Gespräch mit dem LW eine gute Zusammenarbeit im Schöfferrat, macht aber gleichzeitig auf einen Kommunikationsmangel seitens der DP-Fraktion aufmerksam.

Foto: Gerry Huberty/LW-Archiv

Wir warten als CSV auf die Antwort der DP, wer als Schöffe nachrücken soll.

Carole Weigel, Wiltzer Bürgermeisterin, CSV

bert Waaijberg verzichtete daraufhin komplett auf einen Sitz im Schöfferrat, Patrick Comes trat aus der CSV aus.

Gespräche zwischen CSV und LSAP

Vergessen hat die LSAP-Fraktion die Entscheidung nicht, wie die Gespräche mit den LSAP-Räten Michael Schenk und Daniel Strecker zeigen. Daniel Strecker unterstreicht während seines Gesprächs mit dem LW allerdings: „Wir schauen nach vorn, im Interesse der Gemeinde.“ Steht die damalige Entscheidung der CSV einer möglichen Zusammenarbeit von CSV und LSAP in Wiltz dennoch entgegen? „Nein“, sagt Michael Schenk, „das muss man neutral sehen“.

Allerdings habe man aufseiten der LSAP „keinen Druck. Wenn wir im Sinn der Gemeinde helfen können, machen wir das, aber wir werden uns nicht unter Wert verkaufen“. So nahm die LSAP ihre Oppositionsrolle noch in der jüngsten Gemeinderatssitzung mit Kritik am derzeitigen Schöfferrat voll an. Wie Schenk auch gegenüber dem LW noch einmal bekräftigt, störe ihn, dass kaum etwas gemacht und immer darauf verwiesen werde, dass Probleme schon seit Jahren bestehen. „Das löst keine Probleme von heute, wenn man Verantwortung will, dann muss man sie auch wahrnehmen.“

Auf diese Konfliktherde zwischen LSAP und CSV angesprochen, erklärt Carole Weigel, dass der damalige Schritt zur DP als Koalitionspartner zuvor CSV-intern abgesprochen worden sei. Nach den Entscheidungen der Parteikollegen Waaijberg und Comes nahm schließlich Weigel 2023 die Rolle als Bürgermeisterin an.

Die Kritik, lang bestehende Probleme nicht anzugehen, kann sie im Hinblick auf



Die Situation im Wiltzer Gemeinderat ist derzeit kompliziert.
Foto: Marc Wilwert/LW-Archiv

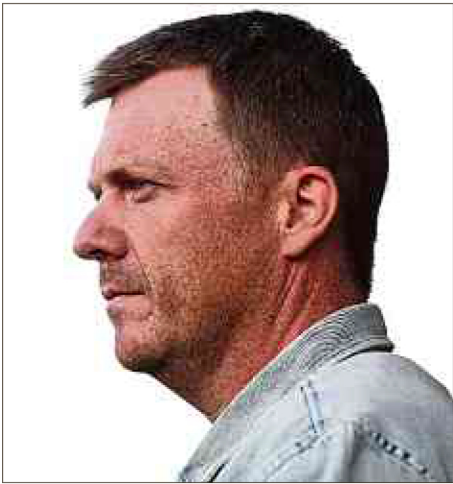
das zur Verfügung stehende Budget und die Amtszeit von gut zwei Jahren nicht nachvollziehen. „Wir machen das Möglichste und können nicht nach zwei Jahren alles geradebiegen, was vorher unter LSAP-Führung nicht gemacht wurde“, betont Weigel gegenüber dem LW. „Als wir 2023 neu übernommen haben, war Wiltz eine der meist verschuldeten Gemeinden. Wir sind finanziell noch immer eingeschränkt und können nur die größeren Projekte wie die Schlasskéier und Wunne mat der Wooltz angehen.“

Diskussion um einen Antrag

Symptomatisch für die derzeitige Situation scheint die Diskussion im Gemeinderat um einen Antrag der LSAP zu sein, der sich mit der Planung des neuen Schwimmbads beschäftigte – dieses soll nach Wunsch der Mehrheit „an der Kaul“ entstehen, wo sich auch das derzeitige Schwimmbad befindet.

Einer der Gründe für die Auseinandersetzung waren die Signaturen unter dem Antrag. Denn neben den LSAP-Räten unterschrieben auch Maurice Muller und Tina Weber (beide DP) sowie der parteilose Patrick Comes. CSV-Rat Albert Waaijberg kannte das zugrunde liegende „Projet de Faissabilité“ laut Daniel Strecker und war, wie Michael Schenk gegenüber dem LW bestätigt, über den Antrag informiert worden. Waaijbergs Parteikollege Ronny Strotz konnte sich während der Sitzung indes nur wundern: „Warum bin ich nicht gefragt worden, war das ein Versäumnis? Oder hatten Sie meine Nummer nicht?“

„Es ist uns darum gegangen, eine Majorität zu haben im Gemeinderat, um den Antrag einzubringen, und die hatten wir“, erklärte Schenk daraufhin das Vorgehen. „Da-



Gemeinderat Michael Schenk ist Präsident der Wiltzer LSAP-Fraktion und offenbar unzufrieden mit den bisherigen Leistungen des aktuellen Schöfferrats.

Foto: Yann Hellers/LW-Archiv



LSAP-Rat Daniel Strecker stellte in der Gemeinderatssitzung am 24. Oktober den Antrag seiner Fraktion vor, der für Diskussionen sorgte.

Foto: Privat



DP-Schöffe Amel Cosic sprach gegenüber dem „Tageblatt“ von einem internen Kommunikationsproblem. Vor wenigen Wochen hat er seine geplante Demission bekannt gegeben.

Foto: Gerry Huberty/LW-Archiv

her sind wir nicht weiter diskutieren gegangen.“ Die Gespräche mit Muller, Weber und Comes hätten sich daraus ergeben, dass bei einer Arbeitsgruppe klar geworden sei, „dass wir auf einer Linie waren“. Dass Waaijberg als einziger CSV-Rat informiert wurde, habe daran gelegen, dass er „der Erstgewählte bei der CSV ist und auch im vorigen Schöfferrat mit am Projekt gearbeitet hat“, so Schenk weiter.

Wie geht es nach der Demission weiter?

Angesichts der Unterstützung durch zwei DP-Mitglieder bleibt jedoch überraschend, dass DP-Schöffe Amel Cosic offenbar nicht im Vorhinein über den geplanten Antrag informiert worden war. Das „Tageblatt“ zitiert Cosic diesbezüglich mit den Worten: „Dies bestätigt einmal mehr, dass es, vorsichtig ausgedrückt, ein internes Kommunikationsproblem bei der DP gibt, das meines Wissens seit längerem besteht.“ Auf

LW-Anfrage antwortet der DP-Schöffe, er wolle momentan nicht weiter Stellung zur aktuellen Situation oder seiner kurz vor der Gemeinderatssitzung am 24. Oktober angekündigten Demission beziehen. Er wolle sich aus persönlichen Gründen zurückziehen.

Nachdem ein mit dem LW geplantes Telefonat nicht zustande kam, antwortet DP-Präsident Maurice Muller auf eine schriftliche Anfrage zur derzeitigen Situation innerhalb der DP-Fraktion, im Gemeinderat und zur Neubesetzung des Schöffepostens nur, er und Vizepräsidentin Tina Weber hätten „mit großer Überraschung“ Kenntnis von den Fragen des Journalisten genommen. „Als Gemeinderäte führen wir natürlich ein konstruktives Gespräch mit unseren Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, im Interesse der Gemeinde Wiltz – so wie es in einer demokratischen Kultur üblich und gewünscht ist.“

Bereits in der Gemeinderatssitzung hatte Muller Unverständnis für das derzeitige Interesse der Presse gezeigt, in diesem Fall bezüglich des LSAP-Antrags: „Das hat ja jetzt Schlagzeilen gemacht, aber ich verstehe nicht ganz, weshalb, denn es ist ja eigentlich etwas Positives, einen Antrag einzureichen. Das ist ja ein demokratischer Prozess, den es in allen Gemeinden gibt.“

Sollte Maurice Muller oder Tina Weber nach Cosics Demission seinen Schöffeposten übernehmen, müsste gemäß dem Resultat der letzten Wahlen Uneisa Fetahovic-Jusufovic als Nächstgewählte mit 596 Stimmen in den Gemeinderat nachrücken. Wer aber Cosics Platz einnehmen wird, scheint derzeit unklar. Selbiges gilt offenbar auch für die Zukunft der derzeitigen CSV-DP-Koalition. Bei der kommenden Gemeinderatssitzung wird das Budget für das kommende Jahr abgestimmt – sie dürfte also spannend werden.